

Pionier im staatlichen Natur- und Heimatschutz

Theo Hunziker wurde am 22. Mai 1923 in Biel (BE) geboren. Am 3. Juni ist er 101-jährig verstorben. Mit Unterbrüchen durch den Aktivdienst während des Zweiten Weltkriegs absolvierte Theo Hunziker das Studium der Forstwirtschaft an der ETH Zürich und schloss es im Frühjahr 1947 ab. Er wurde Assistent beim Waldbauprofessor Hans Leibundgut und promovierte 1956 zum Thema der Föhrenverjüngung im nordostschweizerischen Mittelland. Nach der Zeit an der ETH wechselte Theo Hunziker in den neu entstandenen staatlichen Naturschutz des Kantons Zürich, wo er sich bis zum Jahr 1967 unter anderem mit dem Nationalstrassen- und Flughafenausbau beschäftigte. Von 1969 bis 1979 amtierte Theo Hunziker als erster Leiter Natur- und Heimatschutz beim damaligen Oberforstinspektorat im Bundesbern. Dort startete er die Umsetzung für das Bundesgesetz für Natur- und Heimatschutz zusammen mit seinen Gefährten Erich Kessler, Robert Munz, Peter Aebi, Enrico Bürgi und Raymond Lebeau.

Anregungen zum Naturschutz in den 1950er-Jahren

Bereits 1956 regte er die Förster zur Mitarbeit beim Naturschutz an, dies in einem Beitrag in der Zeitschrift für das Forstwesen mit dem Titel «Anregungen zu vermehrter forstlicher Mitarbeit beim Landschafts- und Naturschutz» (SZF 107 [7]: 393–407. doi: 10.5169/seals-764813). Einige Forstingenieure seines beruflichen Umfeldes hatten Einfluss in der Naturschutzszene wie Conrad Roth in Zofingen, Walter Trepp in Chur, Hans Vögeli oder Ernst Krebs im Kanton Zürich und Leo Lienert im Kanton Obwalden.

Theo Hunziker lernte ich an einem Fortbildungskurs der Forstwirtschaft an



Theo Hunziker (1923–2024) zusammen mit Fachkollegen. Foto: Mario F. Broggi

der ETH Zürich im November 1973 kennen, wo er die Forderungen des Landschaftsschutzes an die Waldwirtschaft umschrieben hatte. In die Veranstaltung «Wald der europäischen Landschaft» im Oktober 1977 lud er mich zu einem Referat neben bekannten Vortragenden wie dem Vegetationskundler Professor Heinz Ellenberg, Forstchef Maurice de Coulon oder dem österreichischen Waldbauprofessor Hannes Mayer an die Eidgenössische Anstalt für das forstliche Versuchswesen (EAFV) ein.

«Geburtshelfer» der Berner Konvention

Theo Hunziker war Netzwerker und Geburtshelfer unter anderem auch bei der erfolgten Gründung der Stiftung für Landschaftsschutz 1970. Er spielte zu seiner Zeit eine tragende Rolle zwischen Natur- und Heimatschutz und wirkte etwa

als Sekretär der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutz- und der Nationalparkkommission in vielen landschaftsrelevanten Bereichen mit. Der krönende Abschluss seiner beruflichen Laufbahn war 1979 die Durchführung der 3. Europäischen Ministerkonferenz für Umweltschutz in Bern unter dem Motto «Verträglichkeit der Land- und Waldwirtschaft mit dem Umweltschutz» und dem Übereinkommen des Europarats über die Erhaltung der europäischen wildlebenden Pflanzen und Tiere und ihrer natürlichen Lebensräume (Berner Konvention). Mit diesem Anlass verbunden ist eine denkwürdige Exkursion ins aargauische Reusstal mit den dort beheimateten Experten Erich Kessler und Richard Maurer.

Ehrenmitglied von Pro Natura und Schweizer Heimatschutz

Theo Hunziker war sein Leben lang mit Nichtregierungsorganisationen eng verbunden. Die Verleihung der Ehrenmitgliedschaften bei Pro Natura und beim Schweizer Heimatschutz sind Zeugnisse hierfür. Seine Frühpensionierung erfolgte nach der Konferenz für die Berner Konvention im Jahre 1979 aus gesundheitlichen Gründen. Kaum jemand hätte ihm damals noch ein langes Leben vorausgesagt. Seine kurz vor ihm verstorbene Frau Pia war ausgebildete Krankenschwester und muss einen heilenden Einfluss gehabt haben. Die kontemplative Umgebung des Napfs auf seinem Anstiz in der Stegmatt in Eriswil BE wird auch zu einem langen Leben beigetragen haben. Auch nach seiner Pensionierung beschäftigte sich Theo Hunziker engagiert weiter mit Umweltfragen und zeigte wache Anteilnahme. Sein tiefes Verantwortungsbewusstsein darf uns Vorbild sein.

Mario F. Broggi

fowala-Weiterbildung: Erholungswald

Datum: 20. September 2024

Anmeldefrist: 31. August 2024

Ort: Genf

Moderation:

Sprachen: D / F

Tanja Eggenberger, Pan Bern AG

Brigitte Wolf, Arbeitsgemeinschaft für den Wald AfW



www.bit.ly/fowalaErholungswald